

# **Erneuerung des «Palazzo Rosso» Textilmuseum St.Gallen**

St.Gallen, April 2021

Der Palazzo Rosso soll nicht nur grundsaniert werden, sondern neu erstrahlen. Ein zweistufiger anonymer Projektwettbewerb wurde in den letzten Monaten durchgeführt. Das Siegerprojekt «Das Schwere ist des Leichten Wurzelgrund» von Christian Kerez aus Zürich zeigt eine grossartige Chance für mehr Wahrnehmung auf. Ausserdem präsentiert es eine neue Dimension für das künftige Textilmuseum. Dieses Projekt wird nun im Auftrag der Stiftung weiterbearbeitet und auf seine Finanzierbarkeit und Machbarkeit geprüft. Im Herbst werden die rangierten Projekte aus dem Wettbewerb im Textilmuseum ausgestellt.

Das Textilmuseum ist ein wichtiger Angelpunkt der Ostschweizer Identität. Sowohl das Gebäude als auch die Sammlungen des Museums sind Zeugen und Wegbereiter des internationalen Erfolgs der Schweizer Textilindustrie. Die unterschiedlichen Ausstellungen, welche darin zu sehen sind, ziehen Besucher\*Innen an, so z. B. die aktuelle Ausstellung «Robes politiques – Frauen Macht Mode».

## **Visionäre Ideen für die Zukunft**

Nach 140 Jahren entsprechen die Räumlichkeiten nicht mehr den heutigen Standards in Sachen Besucherfreundlichkeit und Sicherheit. Der Bau wird grundsaniert und soll sich künftig mit einer ergänzenden Neugestaltung offener und beeindruckender präsentieren. Die Stiftung Textilmuseum als Besitzerin des «Palazzo Rosso» will das Haus für Besucher\*Innen aus Nah und Fern zum Leuchten bringen. Ziel ist ein wandelbares Haus, das über Jahre hinweg dem Zeitgeist entspricht. Die Stiftung hat sich entschieden, diese Vision für das Gebäude mit einem Architektur-Wettbewerb anzugehen.

## **Bestehendes würdigen und Neues wagen**

Laut Ausschreibung ist ein architektonisch und städtebaulich überzeugendes Projekt gesucht, welches die baukünstlerischen Qualitäten des bestehenden Gebäudes respektiert sowie sinnvoll ergänzt, langfristig optimale Betriebsabläufe sicherstellt und insbesondere die Museumsbesucher\*innen begeistert. Die drei Hauptaufgaben des Architekturwettbewerbs waren: erstens ein zusätzlich grosser Ausstellungsraum, welcher modernsten technischen Anforderungen

gerecht wird; zweitens die Schaffung von neuen Archivräumlichkeiten für eine professionelle Lagerung der Kunstobjekte und drittens die Öffnung des Hauses im Sockelbereich und ein Gastronomiebereich.

### **Ideenwettbewerb 2020**

Um für die ausserordentliche Bauaufgabe eine möglichst grosse Vielfalt an Ideen zu gewinnen, lud die Stiftung im Frühling 2020 zu einem zweistufigen anonymen Projektwettbewerb ein. In der ersten Stufe, dem Ideenwettbewerb, nahmen 181 Teams teil. Zum anonymen Projektwettbewerb wurden im Anschluss 15 Teams eingeladen. Die Jurierung des Wettbewerbs hatte sich Pandemie-bedingt verzögert und erst Mitte März 2021 abgeschlossen.

### **Gleich mehrere Ideen überzeugen**

Die Wettbewerbs-Jury sichtete die breit gefächerte Auswahl an Projektvorschlägen und erfreute sich der unterschiedlichen Gestaltungsansätze. Mit den Ideen und Projekten haben alle Teilnehmenden einen wesentlichen Beitrag zur Lösungsfindung geleistet. «Wir als Jury freuen uns über die vielfältigen Eingaben und sind uns der erbrachten grossen Leistungen der Teams bewusst. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen für ihr Engagement für das Textilmuseum und die Stadt St.Gallen», so Werner Binotto, Vorsitzender der Fachjury. Weiter führt er aus, dass es aufgrund der vielfältigen Projekte herausfordernd war eine engere Auswahl zu treffen.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit den verbleibenden fünf Projekten, beschloss das Preisgericht, die fünf folgenden zu rangieren und mit einem Preis auszuzeichnen:

1. «Das Schwere ist des Leichten Wurzelgrund», Christian Kerez Architekt Zürich
2. «balance», Jessen Vollenweider Architekten Basel
3. «STELLE», bbk Architekten Balzers/Azmoos
4. «A NEW WHITE VEIL», Sou Fujimoto Architects Tokyo/Paris

5. «BLUE VELVET OAK», Jonas Wirth Architekt Basel.

### **Siegerprojekt regt Diskussionen an**

«Das Schwere ist des Leichten Wurzelgrund» wurde mit einer Mehrheit der Jury zum Siegerprojekt erkoren. Das Projekt zeigt ein überraschendes Ergebnis, welches wie kein anderer Entwurf zu kontroversen Diskussionen geführt hat. Es ist auch Beweis dafür, dass durch einen massgeschneiderten Wettbewerb Lösungsansätze entstehen, welche nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind.

### **Mutig einen Schritt vorwärts**

Kerez hat den in der Aufgabenstellung vorgegebenen Spielraum mit seinem Entwurf maximal ausgenutzt. Er zeigt damit eine grossartige Chance für die Ausstrahlung, die Nutzungsfähigkeit und die Dimensionen des zukünftigen Textilmuseums. Durch das Projekt von Kerez wirkt das Textilmuseum mit der Erweiterung grösser und mutiger als bei den anderen Eingaben.

### **Ein schwebender Raum**

Eine wagemutige, über den Tellerrand des Naheliegenden hinausblickende Grundhaltung des Autors zeichnet den Entwurf aus. Die Krone setzt der Entwurf in den Wurzelgrund. Dort wird ein völlig neuer Raum ausgehoben, auf dem der Altbau schwebt. Der Raum überrascht durch seine schiere Grösse, die nicht nur von Sonderausstellungen jeglicher Ausstattung träumen lässt.

### **Öffentliche Ausstellung im Herbst**

In einem nächsten Schritt wird das Siegerprojekt nun im Auftrag der Stiftung Textilmuseum vertieft und weiterentwickelt. Dabei werden insbesondere die Aspekte der technischen und baulichen Machbarkeit sowie der finanziellen Tragbarkeit beleuchtet. Es ist geplant diese Aufgabe bis Herbst

2021 abzuschliessen. Im Anschluss ist eine öffentliche Ausstellung der rangierten Projekte im Textilmuseum vorgesehen sowie eine Information über die Resultate der Machbarkeitsprüfung und das weitere Vorgehen.